

stereoplay

Nr. 11/2011

MDG 904 1699-6



KONZERT

Johannes Brahms: Klavierkonzert Nr. 1; Intermezzo op. 119 Nr. 1

Hardy Rittner; L'Arte Del Mondo, Werner Ehrhardt (2011)



Brahms auf historischen Instrumenten – bloß eine Marketing-Idee? Von wegen! Schon beim Paukenwirbel des ersten Taktes entdeckt man etwas erstaunlich Neues: Keinen philharmonischen Wohl- und Kuschelklang, sondern eine schroffe, transparente, ungeheuer farbige und differenzierte Orchester-Landschaft. Und dann dieser Puls und Atem: Werner Ehrhardt hat L'Arte Del Mondo in sieben Jahren zu einem ähnlich großartigen Ensemble heran gebildet wie seinerzeit das (von ihm gegründete) Concerto Köln.

Größer noch wird das Staunen beim Einsatz des Klaviers – ein originaler Sébastien-Érard-Flügel von 1854: ein Instrumenten-Typus, den Brahms ebenso schätzte wie Franz Liszt. Er mischt sich perfekt mit dem Orchester, ist kraftvoll genug, um auch gegen ein Fortissimo zu bestehen, und verfügt gleichermaßen über silberhellen Glanz wie über dämonisch-düstere Wucht. Der junge, mehrfach preisgekrönte Hardy Rittner bewältigt den Solopart souverän und inspiriert, gibt ihm klare Konturen und versteht es überzeugend, die akusti-

schen Grenzen, die der Flügel gegenüber einem modernen Instrument nun einmal hat, zu nutzen. Vor allem die Kontraste und Akzente treten deutlicher hervor, als man sie lange gehört hat.

Was dabei heraus kommt, ist ein jugendfrisches Bild des Werkes, mit dem der 26-jährige Brahms 1859 in Hannover sein Debüt als Konzert-Komponist gab.

Ein Repertoire-Klassiker im alten, überraschend neuen Klang-Gewand der historischen Aufführungspraxis: eine Aufnahme zum „Ohren-Putzen“!

Musik: ■■■■■■■■■■
Klang: ■■■■■■■■■■

MDG 904 1699-8 (SACD, 50:39)

Michael Stegemann